

Diese tausend Glitzerteilchen

Gedichte

Auszug

Hinaus!

Komm und öffne Dich, Herz,
es gibt keinen Grund
in dunklen Kammern zu verweilen.
Hinter inneren Gittern
kann Deine Liebe nicht gedeihen.
Du verlierst nichts als Zeit,
wenn Du Dich absicherst.

Komm und öffne Dich, Herz,
lass Deine Liebe wieder fließen,
dass sie frei sein kann,
wie es ihr beliebt.
Lass die Schatten los
in Deinem prächtigen Palast.
Wachse. Werde groß!

(c) 2022 Sabine Bergk

Kein Mangel

Das Brot wird knapp,
das Wasser wird knapp,
aber die Liebe wird niemals fehlen.

Das Öl wird teuer,
das Holz wird rar,
aber die Liebe wird niemals fehlen.

Die Arten sterben aus,
die Pflanzen vertrocknen,
aber die Liebe wird niemals fehlen.

Die Liebe fehlt uns unendlich.
Alles stirbt vor unseren Augen
und wir bleiben blind.

Könnten wir sehen,
dass die Liebe niemals fehlt,
würde auch das Brot nicht knapp werden,

das Wasser würde nicht versiegen,
Öl und Holz würden genügen,
Tiere und Pflanzen lebten im Paradies.

Ohne Mangel gäbe es keinen Mangel.
Da wir aber dem Mangel glauben,
verbrauchen wir alles.

(c) 2022 Sabine Bergk

Der Riese

Auf seiner Stirn
grünen römische Gärten,
in seinem Haar
tanzen Wellen aus Smaragd.

In seiner Stimme sprudelt Brunnenwasser
Marmortreppen hinab;
an seinen Fersen suchen Bären
schattige Rast.

Riesig ist er,
wie eine Kiefer,
und doch ist er sanftmütig,
wie ein Lamm.

Die Erde bebt,
wenn er aufbrausend lacht,
mit Schatten und Sonne
spielt er nachmittags Schach.

Ein Grashalm kann ihn
zutiefst berühren.
Er spürt jeden Schmetterling
über Entfernungen hinweg.

Jedes Lächeln
lässt sein Herz aufbrennen,
jede Träne
nimmt er als die Seine an.

Wer mag wohl dieser Riese sein?
Ein Gott, ein Mensch, ein gemeißelter Stein?
Du bist es, ich bin es, wir sind es zu zwein -
jeder Liebende kann ein Riese sein.

(c) 2022 Sabine Bergk

Tattoo

Mein Körper ist
eine Blumenwiese.
Rosenranken schmücken
mir den Rücken.
An den Füßen flüstert das Gras
Geheimnisse zwischen
die Zehenspitzen.
Sonnentrunken
sinkt mein Kopf
in ein Margerithenkissen.
Auf dem Bauch
balgen sich Libellen.
Käfer und Raupen suchen
auf meiner Haut
sanften Aufenthalt.
An den Fersen
tanzt der Farn
eine zarte Sarabande.
Im Zentrum fließt das Herz,
hell und warm,
wie ein leuchtender Quell,
himmelan.

(c) 2022 Sabine Bergk

Kreislauf

Wertvoll sind Deine Gedanken,
achte darauf, dass sie sonnig sind
und nicht zu Tränen werden.

Wertvoll sind Deine Tränen,
achte darauf, dass sie leicht bleiben
und nicht zu Steinen werden.

Wertvoll sind Deine Steine,
achte darauf, dass sie rund sind
und nicht zu Verletzungen werden.

Wertvoll sind Deine Verletzungen,
achte darauf, dass sie heilen
und nicht zu Gräbern werden.

Wertvoll sind Deine Gräber,
achte darauf, dass sie sich öffnen
und in helle Gedanken verwandeln.

(c) 2022 Sabine Bergk

Kometen

Weshalb wir uns begegnet sind,
bleibt ein Geheimnis.
War es ein heller Wind,
der uns zueinander brachte?
War es ein göttlicher Hinweis?
War es Zufall oder ein Unfall?
Wir sind wie Schwimmer
in der Unendlichkeit.
Millionen Möglichkeiten
ergeben sich jeden Tag
und doch begegnen sich selten
zwei Kometen.

(c) 2022 Sabine Bergk

Portrait

Jede Linie Deines Gesichts
will ich mit Liebe füllen.
In Deinen Augen verbergen sich Meere,
auf Deiner Stirn brennt ein heller Stern,
auf Deinen Wangen wiegen sich Sonnen,
Dein Kinn beherbergt herbe Lärchenwälder,
auf Deiner Nase wacht ein Falke
frei über Länder, Herzengärten -
und auf Deinen Lippen zieht mich ein Sinn
unentwegt zu Dir hin, zu Dir hin.

(c) 2022 Sabine Bergk

Selbstliebe

Meine Seele will zu Dir.
In Deinem Zimmer
will sie wohnen.
Sie will Dir nah sein,
sich wärmen und entspannen.
Sie klopft bei Dir an,
doch, ach - Dein Zimmer ist leer!

Deine Seele will zu mir.
Sie steht vor meinem Zimmer
und wartet. Ich bin nicht da, ich warte ja,
oh, nein - vor Deiner Tür!
Beide Zimmer stehen leer.
Wir sind getrennt
von unseren Wünschen.

Meine Seele wohnt bei mir.
Sie bleibt in meinem Zimmer
und wärmt es an.
Du kannst kommen,
die Tür ist offen.
Wir können uns nah sein
und entspannen.

Beide Zimmer sind offen und warm,
dass der Andere jederzeit anklopfen kann.
Wir klopfen längst nicht mehr beieinander an.
Wir sehen uns durch den inneren Raum,
der immer mit uns ist.

Alles ist Illusion,
sagst Du,
Du schaffst Dir Deine Welt selbst,
durch Deine Gedanken.
Die Liebe ist keine Illusion,
sage ich,
die Liebe bricht alle Illusionen auf.
Die Liebe ist auch nur eine Illusion,
sagst Du,
jeder Gedanke an Liebe bleibt ein Gedanke.
Dann ist alles leer, sage ich.
Ja, sagst Du,
und die Leere ist überfüllt mit Liebe.

Bedingungslos

In allen Gesichtern
sehe ich Dich,
in allen Farben,
in allen Blättern
und Blüten.
Du bist der Stein,
der Wind, der Himmel,
Du bist die unendliche Kraft,
die in uns wirkt.
Du bist die Klarheit
und das Wasser,
das Salz und das Licht.
In allen Gesichtern
spiegelst Du Dich.

(c) 2022 Sabine Bergk